

A Duet of Hate and Love



Gleich an ihrem ersten Tag als Junior CEO im Familienunternehmen in New York gerät Summer mit dem attraktiven Zach aneinander. Funken fliegen, Worte schneiden, und doch schleicht sich zwischen Provokation und Schlagabtausch ein kaum zu leugnendes Knistern ein. Jenny Krone versteht es, die klassische Feindschaft langsam und glaubwürdig in Zuneigung zu verwandeln. Summers Entwicklung von selbstbewusster Junior CEO zur verletzlichen Frau, die sich ihren Gefühlen stellen muss, ist fein gezeichnet. Zach bleibt lange ein Rätsel, rau, misstrauisch, mit einer Vergangenheit, die seine Härte erklärt und seine Zärtlichkeit umso kostbarer macht. Der Roman punktet mit temporeichen Dialogen, prickelnder Chemie und einer guten Portion New Yorker Atmosphäre, Cafés, Glasfassaden und nächtliche Strassen werden stimmig eingefangen. Die Enthüllungen um Zachs Vergangenheit sind geschickt dosiert und geben der Beziehung Tiefe, ohne die Romantik zu überfrachten. Und als sie langsam die Geheimnisse Zachs Vergangenheit aufdeckt, zweifelt sie nicht nur an allem, was sie je geglaubt hat, sondern muss auch einsehen, dass der Grat zwischen Hass und Liebe manchmal sehr schmal ist. Ein Buch für Leser, die hitzige Wortgefechte, langsames Vertrauen und eine starke, selbst bestimmte Heldin mögen. Für mich eine verführerische Lektüre, leidenschaftlich, klug und mit genug Herz, um lange nachzuschwingen. Sehr zu empfehlen.

Jenny Krone, A Duet of Hate and Love, between pages by Piper, 02.04.2026, 376 Seiten, Fr. 27.50